

**II-4323 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2242 IJ

1988-05-27

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. HAIDER, DR. PARTIK-PABLE
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Reduzierung der Schulversuche zur Integration schwerst-
behinderter Kinder

Seit drei Jahren bietet die Sonderschule in Micheldorf schwerst-
behinderten Kindern die Möglichkeit, gemeinsam mit weniger stark
beeinträchtigten Schülern am Unterricht teilzunehmen. Da die Kinder
eine intensive Betreuung brauchen, standen bisher zwei Lehrkräfte
je Klasse zur Verfügung. Diese gezielte heilpädagogische Betreuung
und die pflegerische Arbeit, die für jedes Kind einen individuellen
Förderplan voraussetzte, zeitigten beachtliche Erfolge.

Nun ist dieser Schulversuch aufgrund eines Sparerlasses des Bundes-
ministeriums für Unterricht, Kunst und Sport gefährdet. Durch diesen
Sparerlaß für das Schuljahr 1988/89 sollen 5 % aller Schulversuche
eingespart werden, was für die Schule in Micheldorf zur Folge hat,
daß die Dienstposten nur mehr für eine der beiden Versuchsklassen
genehmigt werden. Diese Vorgangsweise widerspricht eklatant den
Bemühungen um eine verbesserte Integration behinderter Menschen.

Da die unerfertigten Abgeordneten es für unverantwortlich halten,
Budgetnöte zu Lasten der Lebenschancen behinderter Kinder zu be-
wältigen, richten sie an die Frau Bundesminister für Unterricht,
Kunst und Sport die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Auswirkungen hat der genannte Sparerlaß auf
 - a) die derzeit laufenden Schulversuche im allgemeinen
 - b) die Schulversuche zur Integration behinderter Kinder im besonderen und
 - c) zukünftige Schulversuche?

- 2 -

2. Wie läßt sich dieser Sparerlaß, der auch die Integrationsversuche betrifft, mit der Regierungserklärung sowie mit der 11. SchOG-Novelle (§ 131a) vereinbaren, wonach verstärkt Schulversuche zur Integration behinderter Kinder durchgeführt werden sollen?
3. Was werden Sie tun, um den Schulversuch in der Sonderschule Micheldorf in gleichem Ausmaß wie bisher weiterführen zu können?